



Führungsteam

COO Daniil Orlov, CTO Charly Aho und CEO Wolfgang Thaler (v.l.): „Wir offerieren Zahlungssysteme und Mining für alle Größenordnungen.“

NEUE WEBSITE

Bitpanda bringt weitere Features

WIEN. Der Direkthändler für Kryptowährungen wie Bitcoin, Ethereum und Ripple hat seine Webseite runderneuert.

„Dieses Upgrade gibt Nutzern noch mehr Kontrolle über ihr Portfolio, während es für neue Nutzer so angenehm wie möglich gestaltet wird, in die Welt der Kryptowährungen einzusteigen“, sagt Eric Demuth (Bild), Co-Founder und CEO von Bitpanda. „Wir reduzieren unsere Gebühren für Bitcoin beim Einkauf auf 1,49 und beim Verkauf auf 1,29 Prozent.“

Euro, GBP, CHF oder USD
Zusätzlich zum Euro bietet Bitpanda jetzt auch das Britische Pfund, den Schweizer Franken und den US-Dollar als weitere Währungen an.

Eine neu eingeführte persönliche Kontaktliste ermöglicht es, Freunde und Familienmitglieder hinzuzufügen, denen man Kryptowährungen schicken möchte.

Bitpanda ist ein FinTech-Unternehmen mit Hauptsitz in Wien und zusätzlichen Büros in London; es ist auf Kauf und Verkauf von Bitcoin und anderen Kryptowährungen wie Ethereum oder Litecoin spezialisiert und verfügt nach Eigenangaben über rund 850.000 Nutzer. (pj)



© www.bitpanda.com

Vier Geschäftsfelder auf einen Streich

Cointed beschäftigt sich mit Automaten, Exchange, einer eigenen Bezahlschnittstelle und dem „klassischen“ Mining.

••• Von Paul Christian Jezek

KUFSTEIN/HONGKONG. Als vor vier Jahren die Cointed OG als Tiroler Start-up ins Leben gerufen wurde, waren Kryptowährungen, Blockchain & Co. hierzulande noch geheimnisvoller als heute. 2014 realisierte die Cointed OG den ersten Bitcoin-ATM in Österreich und zählte schon bald zu den führenden heimischen Anbietern.

2016 kam es dann zur Gründung der Cointed GmbH durch Wolfgang Thaler und Christopher Rieder, die es sich zum Ziel gesetzt haben, „den Zugang zu Kryptowährungen für jedermann so einfach wie möglich zu gestalten“. Cointed zählt heute zu den Marktführern in der europäischen Krypto-Landschaft – und darüber hinaus.

Denn der Multiservice-Provider stützt seine Aktivitäten im

Bereich der Blockchain-Technologie auf gleich vier Geschäftszweige – als derzeit einziges Unternehmen der jungen „Branche“ zumindest in Europa.

Die Geschäftsfelder

Erstens sind dies die rund 120 Bitcoin-Automaten (ATMs) an etwa 75 Standorten in Österreich sowohl in one-way- als auch in two-way-Ausführung.

Diese wurden bzw. werden sowohl zugeliefert als auch selbst entwickelt.

Dazu kommt eine weltweit verfügbare Exchange-Plattform. „Das ist eine vollwertige Kryptowährungsbörse, auf der man kaufen und verkaufen

kann“, erklärt Thaler. „Weiters haben wir eine Bezahlschnittstelle namens PayCo, die in bereits bestehende Kassensysteme integriert werden kann; wir haben dafür ein System entwickelt, mit dem stationäre Geschäfte ihre Waren und Dienstleistungen gegen Kryptowährungen tauschen können.“

Der vierte große Geschäftszweig betrifft das Mining: „Wir entwickeln unsere Mining Rigs sowie die Software selbst und betreiben die Farmen weitestgehend mit erneuerbarer Energie“, sagt Thaler.

Inzwischen ist das ehemalige Tiroler Start-up Teil des internationalen Konzerns Cointed Limited in Hongkong.

